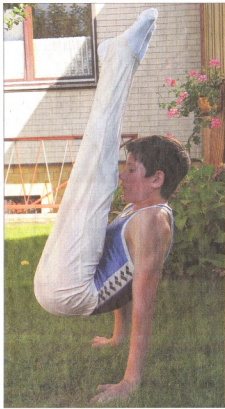


Augenblicke der Schwerelosigkeit

Der 11-jährige Kevin Wittig aus Heusenstamm ist ein erfolgreicher Kunstturner / Olympiasieg als größtes Ziel



Perfekte Körperbeherrschung braucht ein guter Kunstturner.

Heusenstamm (bill) • Am schönsten ist das Gefühl, durch die Luft zu fliegen. Wenn Kevin Wittig Anlauf nimmt, die Bodenbahn entlangrennt und abspringt. Wenn er beim Salto sekundenlang in der Luft schwebt - völlig schwerelos. Seinen ersten Salto legte Kevin bereits mit sieben Jahre hin - und kann seitdem nicht genug davon bekommen. Der 11-jährige Heusenstammer hat jedoch nicht nur Spaß am Turnen, sondern auch jede Menge Talent. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2007 katapultierte ihn das gleich drei Mal aufs Siebertreppchen.

In der Altersklasse 12 gewann Kevin Wittig am Boden und im Sprung Gold, am Barren Bronze. In der Gesamtwertung landete er auf dem vierten Platz.

„Bei der Pflicht lief es noch nicht so gut“, verrät der Schüler. „Am Reck und beim Pferd, einer Vorstufe zum Seitpferd, hab ich gepatzt“, erinnert er sich grimmig. Doch am nächsten Tag

konnte der Heusenstammer bei der Kür auf der ganzen Linie überzeugen. Dort begeisterte er die Wertungsrichter mit Schwierigkeitsufen,

den und Sprung, seinen beiden Lieblingsdisziplinen, gab es dafür die Goldmedaille.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Mit sechs Jahren begleitete Kevin seinen Bruder zu einer Sportvorführung der TSV Heusenstamm. Dort zeigten auch die Kunstturner ihr Können. Und Kevin war sofort begeistert. Vor dem ersten Training war er noch ganz nervös. Doch schnell wollte er immer öfter in die Halle am Sportzentrum Martinsee, am liebsten mit den Älteren trainieren, die viel länger blieben. Trainer Julian Olariu blieben das Talent und die Begeisterung des Neuzugangs nicht verborgen.

Heute trainiert Kevin, der in wenigen Tagen seinen 12. Geburtstag feiert, an fünf Tagen in der Woche jeweils drei Stunden

lang. Samstags wird eine doppelte Einheit absolviert. Boden, Ringe, Seitpferd, Sprung, Barren und Reck stehen dann auf dem Programm. Zum Training in der Schlossstadt und den Wettkämpfen am Wochenende kommen

regelmäßige Leistungschecks mit dem Hessenkader, in dem zum Teil auch Deutschlands Turnstar Fabian Hammbüchen trainiert, hinzu. Auch in



Kevin's Zimmer zieren bereits jede Menge Medaillen. Von der Deutschen Jugendmeisterschaft konnte er nun einen weiteren Pokal mit nach Hause bringen. Im Boden und Sprung holte er sich in Leipzig die Goldmedaille. Fotos(2): Kaufman

Der hat ihn nun für September zur Weltmeisterschaft in Stuttgart eingeladen, ein erstes Mal mit dem ganz großen Turnstars zu trainieren.

Dass es Kevin selbst einmal richtig weit bringen wird, daran besteht wohl kein Zweifel. Auch international durfte er bereits erste Erfahrungen sammeln, bei Meisterschaften in Ungarn. Wer die DVD von der Deutschen Meisterschaft sieht, traut seinen Augen kaum, wie der 11-Jährige am Reck durch die Luft wirbelt, mit Schrauben und doppeltem Salto.

Doch auch wenn die Schwerelosigkeit für Kevin den großen Reiz ausmacht, kann sie manchmal ganz schön einschüchternd sein.

Die Stange fliegen könnte, habe ich anfangs besonders viel Angst“, erzählt er. Erst wenn die Figur oft genug im Training geklappt hat, zuerst mit Hilfsschlaufen und dann ohne Sicherung, wird sie in die Kür eingebaut.

Doch jede neue Übung ist eine neue Herausforderung, und Kevin Wittig tritt nicht an, um zweiter zu werden. „Ich bin schon ziemlich ehrgeizig und enttäuscht, wenn es mal nicht so gut läuft“, sagt er. Seine Eltern lachen über diese Untertreibung. „Wenn er einen Fehler macht, wird er stinkesauer“, drückt es der Vater augenzwinkernd aus. So ist das eben, wenn man große Ziele hat. „Mein größtes Ziel“, sagt

Menschen



in unserer
Stadt

regelmäßige Leistungschecks mit dem Hessenkader, in dem zum Teil auch Deutschlands Turnstar Fabian Hammbüchen trainiert, hinzu. Auch in